



## **Eröffnungsveranstaltung der „20. Brandenburgischen Frauenwoche“ in Cottbus**

unter dem Titel

### **„Wir unternehmen was – weiblich wirtschaften und solidarisch handeln“**

in Form einer Fachtagung

am : 05. März 2010

im: **LINDNER Congress Hotel Cottbus,  
Berliner Platz, 03046 Cottbus**

In der Fachtagung sollen Visionen einer zukünftigen Arbeitsgesellschaft unter Einbeziehung der Geschlechterfrage, in der der Gesamtzusammenhang von Arbeit und Leben, Existenzsicherung und Eigentätigkeit von Individuen und Gesellschaft neu gestaltet wird, diskutiert werden. Dabei soll es um die Notwendigkeit der Veränderung des bisherigen traditionellen Arbeitsbegriffes gehen, um Utopien für ein anderes Wirtschaften, um die Gestaltung neuer Beteiligungsmöglichkeiten und Aktionsformen für Frauen bis hin zur Frage der Veränderung der strukturellen Ungleichheit zwischen Männern und Frauen wie z. B. beim Entgelt.

Im ersten Teil der Tagung werden entsprechend des Mottos der Frauenwoche u. a. die Themenschwerpunkte Frauenkompetenz in der Finanzkrise, Aspekte nachhaltigen Wirtschaftens und die Notwendigkeit der Veränderung des Arbeitsbegriffes aus alternativ-ökonomischer Sicht in Form eines Hauptreferates behandelt. Die mit erfolgreichen Akteurinnen aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik besetzten Kreativworkshops im zweiten Teil am Nachmittag werden das Ziel haben, positive Beispiele für nachhaltiges Wirtschaften und Agieren sowie entsprechende Handlungsmöglichkeiten und Handlungsnotwendigkeiten aufzuzeigen und den Teilnehmerinnen Raum für Diskussion zu bieten. Einen weiteren Aspekt wird das Thema „20 Jahre Brandenburgische Frauenwoche“ bilden. Ein Rückblick wird die 20-jährige Geschichte der Frauenwoche illustrieren und auf ihre Bedeutung in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft eingehen. Gemeinsame Gespräche lassen die Veranstaltung ausklingen.

### **Ablauf der Fachtagung**

**10:00 – 10.20 Uhr**

#### **Begrüßung und Eröffnung**

der 20. Brandenburgischen Frauenwoche

Ulrike Häfner

– 1. Sprecherin des Frauenpolitischen Rates  
des Landes Brandenburg e. V.

Heidrun Grünwald

– Geschäftsführerin der Carl-Thiem-Klinikum  
gGmbH Cottbus, Schirmfrau der Cottbuser  
Frauenwoche 2010

Frank Szymanski

– Oberbürgermeister der Stadt Cottbus

10:20 – 11:00 Uhr

**Grußworte:**

Matthias Platzeck – Ministerpräsident Ld. Bbg.  
Günter Baaske – Minister für Arbeit, Soziales, Frauen und  
Familie des Ld. Bbg.  
Dr. Friedericke Haase – Landesgleichstellungsbeauftragte Bbg.

11:00 – 11:20 Uhr

**Kurz-Kabarett mit musikalischer Begleitung**

Barbara Kurzhals – freiberufliche Schauspielerin und Kabarettistin  
aus Senftenberg; Conrad Haase – Pianist aus Rothenstein

11:20 – 12:20 Uhr

**Vortrag mit anschließender Diskussion**

**„Die zukünftige Arbeitsgesellschaft – Vom traditionellen Arbeitsbegriff und der Notwendigkeit seiner Veränderung aus alternativ - ökonomischer Sicht“**

Referentin: Dr. phil. Gisela Notz – Sozialwissenschaftlerin, wiss. Referentin am Forschungsinstitut der Friedrich – Ebert – Stiftung Bonn i. R. (Berlin)

12:20 – 12:40 Uhr

**Kurz-Kabarett mit musikalischer Begleitung**

Barbara Kurzhals – freiberufliche Schauspielerin und Kabarettistin (Senftenberg); Conrad Haase – Pianist (Rothenstein)

12:40 – 13:30 Uhr

**Mittagspause**

13:30 – 15:00 Uhr

**Arbeit in Kreativwerkstätten (KW)**

- **KW 1: „Wir unternehmen was: Chancengleichheit = Entgeltgleichheit?“**

Leitung: Ehrengard Heinzig:  
Gleichstellungsbeauftragte BTU Cottbus  
Impulsreferat: Marion Scheier: Vorsitzende des DGB  
Region Südbrandenburg / Lausitz

Kurze inhaltliche Darstellung:

„Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ - was wie eine Selbstverständlichkeit klingt - ist in Deutschland noch lange nicht erreicht. Bundesweit und quer durch alle Branchen bekommen Frauen deutlich weniger Geld als Männer, auch wenn sie genau so gut und genau so viel arbeiten. In kaum einem anderen EU-Land ist das Lohn und Gehaltsgefälle zwischen den Geschlechtern so groß wie in Deutschland. Hier verdienen Frauen noch immer bis zu 23% weniger als Männer. Noch kurz vor den Bundestagswahlen im September 2009 wurde durch den damaligen Bundesarbeitsminister Olaf Scholz ein Gesetzentwurf für ein „Gesetz zur Verbesserung der Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern“ vorgestellt, um die Lohnlücke zwischen Männern und Frauen endlich zu schließen. Dieses Gesetz muss endlich Realität werden, um die bestehende Ungleichheit in der Entlohnung von Frauen und Männern zu beseitigen. Die Frauen werden beraten, wie dieser Entwurf Wirklichkeit werden kann.

- **KW 2: „Wir unternehmen was: Solidarisch handeln = Frauen arbeiten vernetzt“**

Leitung: Monika Schefuhs: freiberufliche Dozentin  
Impulsreferate: • Angelika Koal – Vorsitzende Frauenliste  
Cottbus e. V.  
• Karin Eder – Geschäftsführerin Eder  
Fördertechnik GmbH Kolk-

- witz
- Katrin Keilich – Change Management Vattenfall Europe Mining & Generation und Mitglied im Lokalen Bündnis für Familie CB

Kurze inhaltliche Darstellung:

Für ein solidarisches Handeln von Frauen gilt es, bestehende und neue Initiativen zu bündeln und Erfahrungen über Formen der Zusammenarbeit auszutauschen. Dabei geht es auch darum, weitere Frauen zu motivieren, Möglichkeiten für ihre demokratische Mitwirkung zu erkennen und sich in den unterschiedlichsten Netzwerken einzubringen. Stärken und Ressourcen von Frauen sollen gezielt herausgearbeitet und Mitwirkungsmöglichkeiten für Frauen in unterschiedlichsten Netzwerken diskutiert werden.

- **KW 3: „Wir unternehmen was: Weiblich wirtschaften = Vorsorgendes Wirtschaften?“**

Leitung: Herta Venter: Die.LINKE Lausitz, Ortsgruppe Cottbus

Impulsreferat: Babette Scurrall: Autorin und wiss. Mitarbeiterin der Stiftung Bauhaus Dessau

Kurze inhaltliche Darstellung:

Vorsorgendes Wirtschaften geht davon aus, dass eine Wirtschaft, die sich der Vorsorge für die Zukunft verpflichtet, notwendig andere Prinzipien im Umgang mit Mensch und Natur braucht als die in unserer Gesellschaft dominierenden – als Konkurrenz, Gewinnorientierung, Nachsorge.

Daher bilden drei Handlungsprinzipien den Kern dieser Vision von einer zukunftsfähigen Ökonomie: Vorsorge, Kooperation und Orientierung am „Lebens-Notwendigen“. Die Herstellung und Gewährleistung vom „Guten Leben“ braucht solche Handlungsprinzipien. Vorsorgendes Wirtschaften handelt somit von haushälterischen Prinzipien des Wirtschaftens und ist dennoch keine Haushaltswissenschaft. Denn Haushalt heute benennt die durch künstliche gesellschaftliche Trennung von anderen ökonomischen Prozessen abgeteilte ökonomische Sphäre von Frauen. Diese Trennung gilt es gerade zu überwinden – das Konzept vom Vorsorgenden Wirtschaften versucht dies.

**15:00 – 15:15 Uhr Zusammenfassung der Ergebnisse der Kreativwerkstätten**

**15:15 – 16:00 Uhr 20 Jahre „Brandenburgische Frauenwoche“ Rück- und Ausblick**

**16:00 – 17:00 Uhr Ausklang und Gelegenheit für Gespräche**

Tagungsmoderation: Sabine Hiekel, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Cottbus  
Ulrike Häfner, 1. Sprecherin Frauenpolitischer Rat

**Die Veranstaltung wird von der Ausstellung "Starke Familien in Brandenburg" des Projektes „Mentoring für Frauen“, die am Projekt-Standort BTU Cottbus entstanden ist, umrahmt.**

Anmeldungen: Bis 28. Februar 2010 an den Frauenpolitischen Rat des Landes Brandenburg, Tel: 0331 / 280 35 81, Fax: 0331 / 240072, E-Mail: [FrauPolRat@t-online.de](mailto:FrauPolRat@t-online.de)

Versorgung: 5,-- € als Barzahlung am Veranstaltungstag zu entrichten